

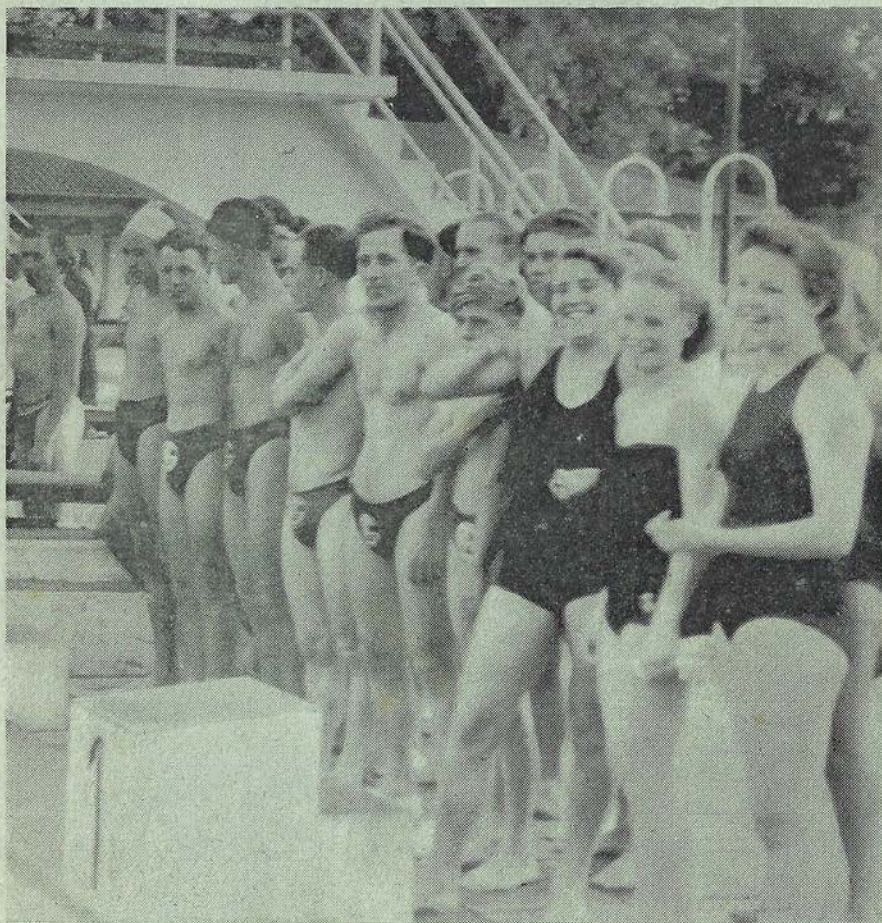
VfL Echo

MITTEILUNGSBLATT · VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN GLADBECK 1921 E. V.

1. Vorsitzender: Arthur Schirmacher, Erlenstr. 13; Abt. Schwimmen: Willi Schnelle, Schützenstraße 120; Abt. Leichtathletik: Kurt Lindner, Rüttgerstr. 1; Abt. Handball: Gustav Höner, Jovyplatz 8; Abt. Hockey: Fritz Krebs, Johannastr. 4; Abt. Tischtennis: Werner Kügler, Karlstraße 9; Abt. Federball: Gustav Kirschstein, Buersche Straße 65.

1. Jahrgang Nr. 1

November 1954



VfL Schwimmerinnen und Schwimmer in Heidelberg

ALTHOFF

jetzt

- GRÖßER
- SCHÖNER
- MODERNER

Ein Großstadthaus in

Gladbeck



ALTHOFF

GLADBECK

Wieder ein Schritt vorwärts

In jeder Woche üben in 28 Übungsstunden die Sportlerinnen und Sportler der 6 Abteilungen des VfL. An jedem Wochenende messen unsere Wettkampfmannschaften mit anderen Vereinen ihre Kräfte. Veranstaltungen der Jugendgruppen, Sitzungen der Ausschüsse und des Vorstandes, Lehrarbeit und manches andere zeugen von der lebendigen Arbeit in unserem VfL.

Über manches aus dem Geschehen im VfL wird in den Tageszeitungen berichtet. Die Tageszeitung kann naturgemäß nur über die Angelegenheiten berichten, die auch die Öffentlichkeit interessieren. Die vielen vereinsinternen Fragen müssen aber ebenfalls allen Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden. Die Aufgabe soll von nun ab unsere Vereinszeitung übernehmen, das

„VfL-Echo“

Alle Einladungen zu Veranstaltungen, Ort, Tag und Uhrzeit unserer Übungsstunden, Berichte aus dem vereinsinternen Geschehen — insbesondere aus allen Abteilungen — und Mitteilungen sowie Hinweise für die Eltern der VfL-Kinder soll das „VfL-Echo“ übermitteln.

Das „VfL-Echo“ soll eine lebendige Verbindung zu allen Mitgliedern und eine noch größere Treue zum VfL herstellen. Alle Mitglieder, insbesondere die Abteilungs- und Übungsleiter, rufe ich zur fleißigen Mitarbeit auf. Unsere Vereinszeitung wird in jeder Ausgabe auch einige Bilder veröffentlichen. Die Schriftleitung erwartet hier einen intensiven Wettbewerb aller Abteilungen, nur gute Bilder werden veröffentlicht. Welche Abteilung liefert die besten Bilder?

Vorerst erscheint das „VfL-Echo“ alle zwei Monate. Diese Tat ist im Leben des VfL ein weiterer Schritt vorwärts. Ich wünsche dem VfL-Echo einen guten Start, erfolgreiche Arbeit und, daß es allen Mitgliedern Freude und noch engere Verbindung zum VfL bringe.

A. Schirmacher, 1. Vorsitzender.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Sonntag, dem 28. November 1954, 19.30 Uhr,
im Vereinslokal Voerste, Schützenstraße 70.

Tagesordnung:

1. Berichte
2. Neuwahlen
3. Anträge und Statutenänderung
4. Festsetzung der Beiträge und Aufnahmegebühren
5. Haushaltsplan 1955
6. Veranstaltungen 1955.

Ich lade alle Mitglieder herzlich ein und bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

A. Schirmacher, 1. Vorsitzender.

Was geschah in den Jahren 1953 und 1954?

In der Jahreshauptversammlung am 28. November 1954 werden die Berichte des Vorstandes und der Abteilungen für die Jahre 1953 und 1954 vorliegen. Die erste Ausgabe des „VfL-Echo“ steht deshalb im Zeichen der Jahresberichte. In der Versammlung ersparen wir uns dadurch die zu leicht ermüdende wirkende mündliche Berichterstattung. Für unsere Mitglieder wird es angenehmer sein, die sie sicherlich interessierenden Berichte in Ruhe zu lesen.

Als Vorsitzender des Vereins möchte ich folgendes mitteilen:

Die größte Gefahr unserer Zeit liegt im Resignieren und Kapitulieren der Idealisten. Das trifft im VfL weniger für unsere aktiven Wettkämpfer als für so manche Kameradin und so manchen Kameraden zu, die als Helfer oder Übungsleiter der Jugend und dem VfL wertvolle Dienste leisten könnten. Während unsere Wettkämpfer zum guten Teil die Fahrtkosten zu Wettkampfveranstaltungen selbst zahlen und ihre Freizeit dazu benutzen, langt es bei den Älteren nicht einmal mehr zu einigen Stunden Zeit in der Woche für irgendeine Vereinstätigkeit. Wieviel schöner und ersprießlicher könnte die Arbeit sein, wenn mehr Mitarbeiter mit anpacken würden.

Der junge Mensch will im Verein nicht nur als Sporttreibender angesehen werden. Der VfL und alle Sportvereine müssen Erziehungsgemeinschaften sein. Hierzu gebrauchen wir mit pädagogischem Geschick begabte Übungsleiter und Helfer, sie werden leicht und schnell immer das Vertrauen und treue Anhänglichkeit der Jugend und der Aktiven finden.

Der VfL hat heute ein gutes Dutzend guter Übungsleiter, die in allen Abteilungen ausgezeichnete Arbeit leisten. Leider müssen sie sich auch mit manchen organisatorischen und geschäftlichen Angelegenheiten beschäftigen, weil eben Mitarbeiter fehlen. In manchen Vereinen mag es noch ungünstiger sein. Im VfL wollen wir auf die Heranziehung älterer Mitarbeiter besonderen Wert legen.

Unsere Vereinsfamilie zählt heute 884 Mitglieder. Gegenüber 1953 ist das eine Zunahme um 47. In den einzelnen Abteilungen ist der Mitgliederstand folgender:

Abteilung	Jahr	bis 14 J.	14—18 J.	18—25 J.	über 25 J.	Gesamt
Schwimmen	1953	171	97	59	106	433
	1954	167	101	61	108	437
Leichtathletik	1953	125	48	34	28	235
	1954	132	54	41	29	256
Handball	1953	—	10	14	12	36
	1954	—	13	15	14	42
Hockey	1953	19	38	14	1	72
	1954	16	36	13	1	66
Tisch-Tennis	1953	—	18	23	20	61
	1954	4	25	28	26	83
Gesamt	1953	315	211	144	167	837
	1954	319	229	158	178	884

Die Mitglieder — insbesondere die Jugend — verlangen selbstverständlich rege sportliche Betätigung. Gewährt wird diese in den zahlreichen Übungsstunden und bei den Wettkämpfen. Die Übungsstunden des Jahre 1953 sahen in allen Abteilungen insgesamt 59 209 Übende. Das ist gewiß eine stattliche Zahl. Sie birgt in sich die aufopferungsvolle Tätigkeit der ehrenamtlichen Übungsleiter und Helfer in den Übungsstunden, sie enthält nicht die Übenden in den zahlreichen Spezialübungsstunden unserer Spitzenköpfe und fortgeschrittenen Wettkämpfer der Leichtathleten und Schwimmer. Diese gesunde Breitenarbeit herunter bis zu den Schülergruppen wird im VfL immer gepflegt werden. Die sportlichen Erfolge lassen dann auch nicht auf sich warten. Den Beweis liefern uns die Schwimmer und Leichtathleten. Die Wettkampferfolge beginnen hier schon bei den Schülern, setzen sich bei den Jugendlichen und Erwachsenen

durch den Zuwachs aus den unteren Altersklassen weiter durch. Wenn ich hier einen Übungsleiter für alle anderen namentlich erwähne, dann möchte ich Reinhold Franke nennen, weil er die Schülerabteilung der Leichtathleten wirklich mustergültig aufgebaut und mit den Jungens ausgezeichnete Erfolge erzielt hat.

Die Zahl der Übungsstundenbesucher für 1954 kann noch nicht mitgeteilt werden, weil bei Abfassung des Berichtes noch zwei Monate vor uns liegen. Das bisherige Ergebnis zeigt aber schon, daß 1954 die Übungsstunden mindestens genau so gut wie 1953 besucht waren.

Zahlreiche sportliche Veranstaltungen wurden von unseren Wettkämpfern in den beiden Jahren besucht und vom Verein durchgeführt. Die Leichtathleten nahmen 1953 an 32 auswärtigen Veranstaltungen und 1954 an 38 teil. Der Verein veranstaltete 1953 sieben und 1954 neun leichtathletische Veranstaltungen. Von den Schwimmern wurden 1953 fünfundzwanzig und 1954 achtzehn Schwimmfeste besucht und 1953 drei und 1954 zwei eigene Schwimmfeste veranstaltet. Dazu kommen die zahlreichen Wettspiele der Handball-, Hockey- und Tischtennismannschaften.

Von den eigenen sportlichen Veranstaltungen sei hier das 1. Internationale Leichtathletiksportfest, das für Gladbeck die 1. internationale Leichtathletikveranstaltung überhaupt war, erwähnt. Das Fest mit unseren schwedischen Freunden war ein voller Erfolg; wir werden jedes Jahr ein internationales veranstalten.

Die Familie des VfL wäre ohne gesellige Veranstaltungen nicht denkbar. Höhepunkte auf diesem Gebiet waren in beiden Jahren wieder die Nikolausfeier und unsere Karnevalsveranstaltungen. Manche sonst nur dem Training verfallene Thekenfreunde sollen in dieser stillen Wettkampfzeit ihnen sonst nicht zutraubare Rekorde im Dauertanz und Thekenbesuch aufgestellt haben.

Wir dürfen feststellen, daß die Jahre 1953 und 1954 für den VfL auf allen Gebieten erfolgreich waren. Die Berichte der Abteilungsleiter schildern das noch besonders. Sehr erfreulich ist, daß im VfL jetzt auch Federball gespielt wird. Die Federballspieler sind zunächst der Tischtennisabteilung angegliedert. Unter der bewährten Leitung des Kameraden Kügler und des neuen Federballspielenthusiasten Kirschstein wird auch diese Abteilung gut vorwärtskommen.

In der Handballabteilung hat Kamerad Höner die Leitung übernommen. Nach einer vorübergehenden Krise steht die Abteilung jetzt wieder gefestigt. Dem Kameraden Stadtkewitz, der wegen seiner Arbeitsverhältnisse jetzt nur noch den 2. Abteilungsleiter macht, gebührt herzlichster Dank für seine geleistete Arbeit.

Bei den Leichtathleten ist ebenfalls eine Änderung eingetreten. Kurt Lindner ist neuer Abteilungsleiter. Der langjährige Leiter und Pionier der VfL-Leichtathleten Walter Plessa ist 2. Abteilungsleiter und auf seinen besonderen Wunsch Jugendwart, um die so wichtige Jugendarbeit bei den Leichtathleten noch mehr zu intensivieren. Der VfL ist Walter Plessa für seine bisherige Arbeit zu großem Dank verpflichtet. Wir wissen, daß er mit dem Herzen Leichtathlet ist und als Jugendwart sehr ersprießliche Arbeit leisten wird.

In der Hockeyabteilung ist Fritz Krebs neuer Abteilungsleiter. Rudi Dudek ist zurückgetreten, er wird der Abteilung aber auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch ihm gebührt der Dank des gesamten Vereins für den Aufbau der Hockeyabteilung und die bisher erfolgreich geleistete Arbeit.

Zum Schluß meines Berichtes sei allen Mitarbeitern und Aktiven für die in den Jahren 1953 und 1954 geleistete Arbeit herzlichst gedankt. Schöne Erfolge konnte der VfL bisher verzeichnen. Das Jahr 1955 soll uns in kameradschaftlicher Zusammenarbeit einen weiteren Schritt vorwärtsbringen.

A. Schirmacher, 1. Vorsitzender.

Kassenbericht für das Jahr 1953

Bestand am 1. 1. 1953	=	368,62 DM
Einnahmen bis zum 31. 12. 1953	=	7 699,08 DM
Ausgaben bis zum 31. 12. 1953	=	7 711,70 DM
Für 1953 ein Minus	=	12,62 DM
Bestand am 31. 12. 1953	=	356,00 DM

Position	Einnahmen DM	Ausgaben DM	Mehr- einnahmen DM	Mehr- ausgaben DM
Beiträge der Mitglieder	2 362,60	—	2 362,60	—
Aufnahmegebühren	81,40	—	81,40	—
Beihilfen	666,70	—	666,70	—
Sportliche Veranstaltungen:				
Schwimmabteilung	682,28	408,60	273,68	—
Leichtathletikabteilung	1 886,20	1 349,26	536,94	—
Handballabteilung	58,55	333,02	—	274,47
Hockeyabteilung	46,30	12,35	33,95	—
Sportgroschen	102,90	102,90	—	—
Porto, Telefon, Drucksachen	—	393,90	—	393,90
Reisekosten zu Tagungen	—	178,07	—	178,07
Fachzeitschriften	—	165,76	—	165,76
Sportgerät	—	328,15	—	328,15
Turnhallenbenutzung	—	125,00	—	125,00
Verbandsabgaben	—	564,65	—	564,65
Versicherung	—	367,20	—	367,20
Prozente für Kassierer	—	395,65	—	395,65
Reisekosten:				
Schwimmer	—	636,20	—	636,20
Leichtathleten	—	477,15	—	477,15
Handballspieler	—	50,60	—	50,60
Hockeyspieler	—	217,40	—	217,40
Tischtennispieler	—	17,20	—	17,20
Gesellige Veranstaltungen	1 468,20	1 559,55	—	91,35
Fahrgelder Schwimmabteilung	199,80	—	199,80	—
Verschiedenes	144,15	29,00	115,15	—
	7 699,08	7 711,70	4 270,22	4 282,84
Mehrausgabe 1953	12,62	—	12,62	—
	7 711,70	7 711,70	4 282,84	4 282,84

O. Winkler, 1. Kassierer.

Kasse geprüft und in Ordnung befunden:

Georg, Kassenprüfer

Kerber, Kassenprüfer

Die Schwimmabteilung berichtet

Das Jahr 1953 war für die Schwimmabteilung ein erfolgreiches Jahr. Die Entwicklung war keinen Schwankungen unterworfen, es ging aufwärts. Der Zuwachs unserer Mitglieder war besonders erfreulich und der Besuch innerhalb der Übungsstunden, die wöchentlich zweimal durchgeführt werden, sehr lebhaft.

Um diesen starken Übungsbetrieb auch ordnungsmäßig durchzuführen, wurden geeignete Kräfte ausgebildet und zu Lehrgängen geschickt. Heute darf festgestellt werden, daß insbesondere in der Männerabteilung ausreichend geschulte Vorschwimmer vorhanden sind. Sehr gut ist aber in der weibl. Abteilung die Betreuung unserer Mädchen, die in Sonja Stöhr eine wirklich verständnis- und liebevolle Vorschwimmerin haben.

Die sportliche Bilanz des Jahres 1953 war besonders erfreulich. Es wurden insgesamt 28 Veranstaltungen besucht oder durchgeführt. Davon 10 Klubkämpfe, 3 Jugendklubkämpfe, 3 Lehrgänge, die übrigen entfielen auf den Bezirk, WSV oder DSV. Drei Kämpfe wurden im Gladbecker Hallenbad vor gutem Besuch durchgeführt. Das Abendschwimmfest am 18. April war wohl das „zugkräftigste“, zumal ja mit Duisburg 98 und SSF. Barmen zwei deutsche Wasserballmannschaften am Start erschienen, die mehrfach Deutscher Wasserballmeister waren. Von den 13 Klubkämpfen konnten 9 gewonnen werden. Zwei gingen verloren und zwei endeten unentschieden. Das besonders Erfreuliche neben dieser sportlichen Ausbeute war, daß die Fahrten zu allen Veranstaltungen stets mit einem großen Aufgebot begeisterter „Schlachtenbummler“ durchgeführt wurden, die damit nicht nur ihre Verbundenheit mit den aktiven Wettkämpfern demonstrierten, sondern darüberhinaus die Vereinskasse erheblich entlasteten. Daß auch unsere Aktiven gute Idealisten sind, bewiesen die „18 Kämpen“ unter Führung von Otto Hübner, die durch Selbstfinanzierung aus eigener Initiative eine Fahrt nach Kassel gestalteten.

Auf alle schönen Fahrten und Veranstaltungen einzugehen, würde zu weitführen. Erwähnt werden soll aber noch, daß wir bei Veranstaltungen des Bezirks manch schöne Erfolge erringen konnten. Beim Bezirksstaffeltag in Gladbeck gewannen wir die 4 × 100-m-Kraulstaffel der Männer, die Kraulschwellauf der männlichen Jugend und die 4 × 100-m-Bruststaffel der weiblichen Jugend. Wolfgang Fröß wurde bei den Bezirksmeisterschaften in Gelsenkirchen Doppelsieger im 100 und 200 m Kraulschwimmen und Ingrid Kuschnierz Siegerin über 100 m Kraulschwimmen.

Die Bezirksmeisterschaften in Münster sahen wiederum Wolfgang Fröß als Doppelsieger über 100 und 200 m Kraulschwimmen. Erhard Baumgart Sieger über 400 m Kraul, Manfred Kalwa schwamm erstmals die 400 m Kraul und wurde Dritter. Ingrid Kuschnierz gewann auch hier die 100 m Kraul und die Männer die 4 × 100 m Kraulstaffel.

Dieser allgemeine Überblick zeigt, daß die Schwimmabteilung äußerst rührig war und im Laufe des Jahres viele erste Siege und gute Plätze erringen konnte. Unser Sorgenkind ist das Wasserballspiel, das Erhard Baumgart als unser Wasserballwart gründlich ankurbeln will, und wir wollen hoffen, daß ihm das gelingen wird.

Auch das Jahr 1954 kann für die Schwimmabteilung als erfolgreich angesehen werden. Die Mitgliederbewegung zeigte eine konstante Aufwärtsentwicklung. Der Übungsbetrieb war insofern besonders erfreulich, weil jetzt überall wirklich geeignete Vorschwimmer tatkräftig mitarbeiten. Der Besuch der Übungsabende ist gegenüber den Jahren 1952 und 1953 bei den Erwachsenen angestiegen, bei den Kindern jedoch zurückgegangen.

Das wichtigste Fundament eines Vereins ist die Jugend, die treu zum Verein steht und zusammenhält. Es darf mit Freude festgestellt werden, daß gerade in unserer Schwimmabteilung das Zusammengehörigkeitsgefühl sehr ausgeprägt ist und eine tadellose Harmonie zwischen jung und alt besteht. Neben den vielen sportlichen Veranstaltungen — es waren trotz des schlechten Sommers 28 — stand die Jugendarbeit unter der Leitung des rührigen Jugendleiters Helmut Blonski im Vordergrund. Er hat es verstanden, die Jugend geschickt zusammenzufügen, leistungsmäßig zu fördern und nebenher viele und schöne Fahrten mit Groß- und Kleinzelt durchzuführen.

Die genaue sportliche Bilanz kann an dieser Stelle nicht eingehend berichtet werden; diese liegt in einem besonderen Bericht fest. Die wichtigsten Ereignisse sollen daher nur kurz gestreift werden. Es sind dies die Stadtmeisterschaften sowie die Klubfahrten nach Hamburg, Bonn und Neuwied. Zu den Stadtmeisterschaften kann wohl gesagt werden, daß wohl selten so erbittert gekämpft wurde wie in diesem Jahr. Leider fand die mühevollen Trainingsarbeit nicht den Lohn, den sie verdient hätte. Einige Schwimmerinnen und Schwimmer blieben dem Start einfach fern, wodurch wertvolle Punkte und damit der Sieg verlorengegangen sind. Dieses unsportliche Verhalten ist auch vom Vereinsvorstand mißbilligt worden.

Die Klubfahrten nach Bonn, Hamburg und Neuwied wurden unter stärkster Beteiligung auch unserer Schlachtenbummler durchgeführt. In Bonn wurde erstmals nach der großen Mannschaftswertung geschwommen. Bei den Männern bezogen wir eine aufrüttelnde Packung, die von unseren Jungens jedoch mit Haltung hingenommen wurde. Unsere tapferen Mädchen glichen durch ihren Sieg diesen Schönheitsfehler wieder aus.

Das internationale Schwimmfest in Hamburg war demgegenüber ein außerordentlicher Erfolg. Gute Quartiere für alle Aktiven und Schlachtenbummler sorgten für den nötigen Kontakt und gute Stimmung, so daß auch in der Halle ein überwältigender Erfolg nicht ausbleiben konnte. Ein Bummel durch den Hamburger Hafen und eingehende Studien im Vergnügungsviertel hinterließen einen nachhaltigen Eindruck. Auf die gute Kritik in der Hamburger Sportpresse sei noch besonders hingewiesen.

Die Moselfahrt nach Neuwied wird sicherlich in die Vereinsgeschichte eingehen. Rheinischer Humor mag Tradition haben, aber wenn die Westfalen warm geworden sind, müssen selbst die Rheinländer kapitulieren. Ja, ja, „Moselwein mit Gewalt hinein, kann manchem sehr zum Übel sein“. Die Wettkämpfe wurden trotz allem gegen Neuwied sehr hoch gewonnen.

Der Chronist verdächtigt in diesem Zusammenhang die Mannschaft der Einverleibung geheimer (Flüssigkeits-Doping?) Mittel. Oder sollten gar die überlegenen Siege von Köln, Heidelberg und Neuwied Zufallstreffer sein? Wir werden jedenfalls diese geheimen Vorgänge weiter verfolgen.

Wenn am Schlusse dieses Kurzberichtes einige Namen genannt werden, so deshalb, weil diese Schwimmer und Schwimmerinnen sich aus dem allgemeinen Rahmen herausgehoben und auf Grund ihrer Leistungen den Verein bestens vertreten haben. Es sind dies Günter Wieding, Wolfgang Fröß, Manfred Kalwa, Marianne Winkler und Ingrid Kuschmierz. Zu unseren Wasserballern sei am Schluß noch kurz gesagt, daß sie auf dem besten Wege sind, an unsere ehemalige Wasserballtradition anzuknüpfen. Die letzten Spiele zeigten gute Ansätze.

Für das kommende Jahr hoffen wir uns weiterhin gute Erfolge und rege Mitarbeit eines jeden Mitgliedes.

W. Schnelle, Abteilungsleiter.

Große Erfolge der Leichtathleten

Die Ergebnisse des Jahres 1953 beweisen uns, daß dieses Jahr für uns Leichtathleten das erfolgreichste Jahr seit Bestehen unserer Leichtathletik-Abteilung war. Haben wir doch Meisterschaften und Erfolge errungen, an die wir 1952 kaum selbst gedacht haben. Aber nicht nur leistungsmäßig haben wir Fortschritte erzielen können, sondern auch das Fundament ist verbreitert und verstärkt worden. Selbst unser großes Schmerzenskind, die Frauen- und Mädchenabteilung, konnte 1953 durch eine fleißige Werbung und Trainingsarbeit erweitert und gefördert werden. Durch den Zugang von Susi Biedermann, die bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften im Kugelstoßen der Frauen den II. Platz belegte, bekamen unsere Mädels einen mächtigen Auftrieb. Mit einem Wort gesagt, unsere Marschrichtung, durch Breitenarbeit zur Spitzenleistung, hat bewiesen, daß wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Wege sind. Konnte doch 1953 Günter Preuß im 400 m Hürdenlauf den Titel eines Deutschen Hochschulmeisters erringen. Ferner errang bei den Deutschen Jugendmeisterschaften unser Günter Janz über 1000 m den achtbaren II. Platz. Westdeutscher Juniorenmeister über 200 m wurde Karlheinz Naujoks und über 800 m Helmut Janz. Weiter wurden fünf westfälische Meistertitel von Kurt Lindner, Günter Preuß, Karlheinz Naujoks, Helmut Janz und Günter Janz errungen. Dazu konnte Günter Preuß im 200 m Hürdenlauf einen neuen westfälischen Rekord aufstellen. Von guter Breitenarbeit zeugen auch unser I. Platz in der 4 × 400 m Staffel und der II. Platz in der 4 × 100 m Staffel bei den westfälischen Meisterschaften der Männer in Welper. Zum Saisonausklang wartete auch unsere männliche Jugend mit der Besetzung Gerd Steffen, Arno Augner, Herbert Galla, Günter Janz in der olympischen Staffel mit einer sehr guten Zeit auf.

Aber auch die Bestenliste des DLV beweist die Leistungstärke unseres Vereins, denn sie führt viele VfL-Leichtathleten auf, die durch ihre fleißige Trainingsarbeit erfolgreich waren und mit der Bestennadel 1953 geehrt wurden. Eine sehr schöne Auszeichnung erhielt auch unsere weibliche Jugend B, durch den Siegerwimpel im Mannschaftskampf vom WLW.

Manch schöner Erfolg könnte hier noch aufgezählt werden, so z. B. die Erringung eines silbernen Staffelstabes beim Straßenstaffellauf in Gelsenkirchen oder die Durchführung von Meisterschaften, Sportfesten und a. m. Auf all dies näher einzugehen, erscheint mir nicht notwendig, da die Presse genug darüber geschrieben hat.

Mit vollem Recht darf man wohl sagen, daß das Jahr 1954 ein besonders erfolgreiches Jahr in unserer Vereinsgeschichte war. Ein kleiner Rückblick möge dies aufzeigen.

Nach einem fleißigen und mit ausgezeichneter Beteiligung besuchten Wintertraining nahmen wir den Wettkampfbetrieb 1954 auf. An 38 Veranstaltungen haben wir teilgenommen und neun eigene Veranstaltungen durchgeführt. Gleich am Anfang der Saison gelang es unserer Susi Biedermann, in Frankfurt „Deutsche Hallenmeisterin“ im Kugelstoßen mit 14,23 m zu werden. Zwei Wochen später verbesserte Fräulein Biedermann beim Sportpressfest in Dortmund diese Leistung mit der ausgezeichneten Weite von 14,58 m. Angesichts dieser schönen Erfolge wollten unsere Männer nicht zurückstehen. Am 9. Mai wurde in Gevelsberg mit Leistungen aufgewartet, die aufhorchen ließen. Kurt Lindner gelang es, im 100-m-Lauf seine persönliche Bestzeit von 10,9 Sek. zu egalisieren, während Günter Janz über 800 m mit 1:55,0 Min. als 19-jähriger eine Zeit erreichte, die viele Fachleute ins Erstaunen setzte.

Brachten diese schöne Leistungen zu Beginn der Saison gleich die richtige Begeisterung, so darf ich wohl sagen, daß unser „I. Internationales“ mit einer Schwedemannschaft von Mai Malmö am 22. Mai ein voller Erfolg war. Danken möchte ich an dieser Stelle unserem Vereinsvorstand und ganz besonders dem

1. Vorsitzenden, Sportfreund Schirmmacher, der in tagelanger Vorbereitung uns erst diese Veranstaltung ermöglichte. Dasselbe kann ich auch von den Westdeutschen Jugend- und Junioren-Meisterschaften sagen. Wenn diese Veranstaltung uns auch nicht den Zuschauer-Erfolg brachte, den wir uns erhofften (Endspiel Fußballmeisterschaft), so war die sportliche Ausbeute um so besser. Wir alle haben noch in bester Erinnerung, wie unsere kleine Christel Ellekotten im 80 m Hürdenlauf über die Hürden fegte und ganz knapp geschlagen den 3. Platz belegte, oder wie Martha Rosenberg im Kampf mit den besten westdeutschen Kugelstoßerinnen mit 10,86 m als Siegerin hervorging. Vergessen möchte ich hier auch nicht den Kampf über 800 m, den sich Günter Janz und der Weltklassemann Friedel Stracke lieferten.

Auch am Tage der Westdeutschen Meisterschaften für Männer und Frauen gab es für uns eine schöne Überraschung. Klarer Sieger im 200 m Hürdenlauf wurde Günter Preuß mit 25,8 Sek. Er erreichte damit neben seinem Titel als „Deutscher Hochschulmeister“ über 400 m Hürden auch den eines Westdeutschen Meisters über 200 m Hürden.

Auf den Deutschen Mehrkampf- und Junioren-Meisterschaften in Duisburg sehen wir Susi Biedermann und Günter Janz am Start. Während Susi im Fünfkampf den achtbaren 4. Platz belegte, konnte Günter bei seinem ersten Start über 1500 m mit der sehr guten Zeit von 3:56,2 Min. Dritter werden.

Der Höhepunkt der deutschen Leichtathletik war Hamburg mit seinen Meisterschaften. Mit Susi Biedermann und Günter Preuß hatten wir zwei Eisen im Feuer. Susi erzielte im Kugelstoßen den zweiten und Günter im 200 m Hürdenlauf den vierten Platz. Neben ihrer Teilnahme an Länderkämpfen konnte Susi Biedermann auch noch die deutschen Farben bei den Europameisterschaften in Bern vertreten.



Kurt Lindner

Gladbecks schnellste Sprinter mit dem Wanderpreis für die 4x100 m Staffel des VfL bei den Stadtmeisterschaften

Einer, der den ganzen Sommer an einer Verletzung litt, war unser Karlheinz Naujoks. Auch er erreichte im September seine alte Form wieder und erzielte Leistungen wie: 100 m in 10,9 (Rückenwind) und 200 m in 22,4 Sek. Ja, liebe Sportfreunde, manch schöne Leistung könnte hier noch aufgezählt werden. So z. B. die Erfolge bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften, die Beteiligung an Städtekämpfen, Straßen- und Bahnstaffelveranstaltungen, Stadtmeisterschaften usw. Aber auf all dieses näher einzugehen erscheint mir unmöglich.

Nicht aber nur in der Spitze, sondern vielmehr noch in der Breite sind die Fortschritte sichtbar. DMM- und DJMM-Kämpfe sind der beste Wertmesser einer gesunden Vereins- und Breitenarbeit. In diesem Jahr gelang es uns, mit acht Mannschaften und weit über 99 000 Punkten zu kommen. Die Jugend und besonders die Schüler haben hier einen großen Anteil. Ja, die Jugend machte uns viel Freude. Überall Leistungsanstieg und, was noch wichtiger ist, immer mehr Zuspruch.

Es wäre nun falsch, sich ob dieses Fortschritts auf die Bärenhaut zu legen und sich im Licht der Erfolge zu sonnen. Ich glaube, niemand von uns wird das wollen und die Vereinsführung wie auch die Abteilungen werden Sorge tragen, daß es weiter vorwärts geht. Wir wollen eine noch größere Breite und müssen den Mitgliederbestand durch Neuerwerbungen verstärken. Wir haben mit der Breitenarbeit einst begonnen, sie brachte uns schöne Erfolge. Sie muß weiter gepflegt werden. Die Spitze, das lehrt die Erfahrung, wächst dann von alleine. Der Beweis ist erbracht. Der Nachwuchs bei uns ist gut und gesund, manchmal sogar sehr gut. Großartige Veranstaltungen warten auf ihre Förderung. Zur Lösung dieser Aufgaben müssen alle Mitarbeiter und ältere Aktive noch mehr mithelfen und schaffen zum Wohle der uns anvertrauten Jugend.

Zum Schluß meiner Ausführungen ist es mir ein Bedürfnis, allen meinen herzlichsten Dank zu sagen für vorbildliche Mitarbeit. Mein Dank gilt aber ganz besonders allen Aktiven; denn sie sind die eigentlichen Träger unserer Abteilung. Durch fleißiges und hartes Training haben sie die Leistungen erzielt und den VfL stets würdig vertreten. Mit dem Dank für die gewährte Unterstützung verbinde ich den Wunsch, daß sich die bestehende gute Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Abteilung für 1955 noch enger gestalten und fruchtbringend für alle unsere Bestrebungen auswirken möge.

W. Plessa, Abteilungsleiter.

Fortschritte in der Hockey-Abteilung

Die Hockey-Abteilung besteht nunmehr zweieinhalb Jahre. Es waren bei der Gründung elf Sportler, die den Spielbetrieb in dieser für Gladbeck neuen Sportart aufnahmen. Eiserner Wille und vor allem eine große Sportkameradschaft verhalfen dieser Mannschaft zu unvorhergesehenen Erfolgen. Die größten Pessimisten wurden davon überzeugt, daß diese schöne Sportart keine Luftblase, sondern ein feststehender Faktor für Gladbeck geworden ist.

Durch gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse, planvolle Aufbauarbeit und mutiges Aufziehen von größeren Veranstaltungen wuchs die Mitgliederzahl ganz beachtlich. In kurzer Zeit konnten zwei komplette Seniorenmannschaften in den Spielbetrieb eingesetzt werden.

Das herausragende Ereignis des Jahres 1953 war aber die Gründung einer Schüler- und Mädchenmannschaft. Die Jugend erzielte bald schöne Erfolge. Bei den Mädchen hat es sich wieder einmal bewiesen, daß Beharrlichkeit und Ausdauer stets zum Ziel führen. Sechs sportbegeisterte Mädchen haben trotz vieler Rückschläge in verhältnismäßig kurzer Zeit eine komplette Mannschaft auf die Beine gestellt, die auch bereits durch zwei schöne Siege glänzte.

Die Seniorenmannschaft stand in einer spielstarken Gruppe an vorletzter Stelle. Bei Turnieren in Hamborn, Rheinberg und Dortmund nahm diese Mannschaft stets einen beachtlichen Mittelplatz ein.

An herausragenden eigenen Veranstaltungen ist vor allen Dingen das Osterturnier 1953 und das Juliturnier 1953 zu nennen. War das Osterturnier schon ein voller Erfolg, so wurde es von dem zweiten Turnier noch bei weitem übertroffen. Ueberhaupt war der Spielbetrieb im Jahre 1953 sehr rege, denn es gab kaum einen freien Sonntag.

Zu Auswahlspielen des Bezirks wurden folgende Spieler herangezogen: Kratoril, Timme, Kallabus, und Hackstein in der Jugend, Murlat bei den Junioren und Dudek bei den Senioren und alten Herren. Alle Spieler haben auch in diesen Mannschaften einen sehr guten Eindruck hinterlassen. An Bezirkslehrgängen der Jugend nahmen die Spieler Adolf Wenzel, Timme und Hackstein teil.

Der Beginn des Jahres 1954 war nicht sehr erfreulich, da diese junge Abteilung ihre erste Krise durchmachte. Doch schnell gesundete die Abteilung und nahm auch in der Mitgliederbewegung den gewohnten Aufschwung. Man war sich sofort einig, auch in diesem Jahr an der Meisterschaftsrunde teilzunehmen.

Wie gut angesehen und weit über die örtlichen Grenzen hinaus bekannt unsere junge Abteilung ist, konnte man daraus ersehen, daß uns vom Bezirk die Ausrichtung des Auswahlspiels Westfalen-Ost gegen Westfalen-West zugesprochen wurde. Die Ausrichtung selbst fand überall höchste Anerkennung.

Das Glanzstück unserer Abteilung war aber wiederum die Jugend. Durch die Erringung der Jugendgruppenmeisterschaft wurde sie zum Endturnier um die Westfalenmeisterschaft nach Hamm eingeladen. Wenn sie auch hier unter sehr ungünstigen Umständen nur den vierten Platz errangen, so haben sie doch höchste Anerkennung gefunden und sind von zuständiger Stelle bereits für höhere Aufgaben vorgesehen.

Bei unseren Mädchen zeigte es sich, daß Ehrgeiz und Kameradschaft auch über technische Mängel hinweg helfen können. Sie erkämpften sich nämlich in diesem Jahr zwei wunderschöne Siege.



Die erste Hockeymannschaft vor dem 1. Spiel

Unsere erste Mannschaft konnte sich, wie vorausgesehen, mit der jetzt bedeutend spielstärkeren Gruppe gut anfreunden, belegt z. Z. aber den letzten Platz. Die Mitgliederbewegung blieb auch in diesem Jahre konstant und zeigt sogar im Augenblick eine aufsteigende Linie.

Als herausragendes Ereignis kann man die Teilnahme an den Turnieren in Rheinberg und Hamm bezeichnen, wo die erste Mannschaft jeweils einen guten Mittelplatz erkämpfte. An eigenen Veranstaltungen ist noch das August-Turnier erwähnenswert. Dieses übertraf durch die Teilnahme von 19 Mannschaften alles bisher dagewesene. Die Organisation wurde von allen Turnierteilnehmern als vorbildlich bezeichnet.

An Auswahlspielen nahmen Doris Lange und Christel Wigge in der Juniorenmannschaft des Bezirks teil.

Rudolf Dudek, Abteilungsleiter

Bericht der Tischtennis-Abteilung

Bei Beginn des Jahres 1954 war die erste Serie der Meisterschaftsspiele des Kreises Gelsenkirchen durchgespielt. Zu diesen Meisterschaftsspielen waren zwei Mannschaften gemeldet, die 1. Mannschaft in der Bezirksklasse, die 2. Mannschaft in der 1. Kreisklasse.

Ein Experiment, die 1. Mannschaft zu verjüngen, schlug fehl und bei Ende der ersten Serie stand sie an zweitletzter Stelle der Tabelle. Es mußte also wieder auf die alten Kämpen zurückgegriffen werden, die durch die dann zu verzeichnenden Erfolge den Klassenverbleib bei Ende der gesamten Spielzeit sicherten. Es wurde noch ein guter Mittelplatz in der Tabelle herausgeholt. Die 2. Mannschaft stand ebenfalls bei Ende der Spielzeit an sechster Stelle der Tabelle.



Beim Tischtennis und Federball.

In der darauffolgenden Sommerpause ließ der Spielbetrieb merklich nach. Trotzdem wurden einige Freundschaftsspiele absolviert, die wechselnden Erfolg aufwiesen. Bei den Stadtmeisterschaften 1954 wurde dann der Spielbetrieb wieder lebhaft aufgefrischt. Hier nahm die TT-Abteilung regen Anteil. Jedoch blieben die sonst so gewohnten Erfolge zum Teil aus, welches hauptsächlich durch den Abgang dreier Spitzenspieler bedingt war.

An den bis dahin vom VfL aufgezogenen Festen nahm die TT-Abteilung regen Anteil.

Im September dieses Jahres begannen wieder die Meisterschaftsspiele. Es wurde diesmal nur die 1. Mannschaft gemeldet. Erfreulicherweise haben drei Spieler der Mannschaft ein Motorrad, so daß die Mannschaft spritzig ist und, was sehr wichtig ist, dadurch dem Verein die Fahrtkosten erspart bleiben. Die Mannschaft hat einen sehr guten Start gehabt. Sie steht jetzt nach vier gewonnenen und vier verlorenen Spielen an fünfter Stelle der Tabelle. Leider wurden auch Spiele verloren, die unbedingt gewonnen werden konnten. Diese Mißerfolge aber erfolgten, weil Spieler aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen zum angesetzten Termin der Spiele nicht zur Verfügung stehen konnten. Die Mannschaft hat sich auf alle Fälle vorgenommen, in der zweiten Serie noch besser abzuschneiden und einen guten Spitzenplatz in der Tabelle zu behaupten. Daß sie dazu stark genug ist, beweist der eindeutige 9:1-Sieg gegen Schalke 04, wogegen bisher nie gewonnen werden konnte.

Leider hatte die Abteilung auch ein großes Mißgeschick zu verzeichnen. Bei der Heimfahrt nach einem Meisterschaftsspiel in Wanne-Eickel verunglückte der Sportsfreund und Abteilungsleiter Werner Kügler bei einem Motorradsturz so sehr, daß er mit einem Oberschenkelbruch ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Die TT-Abteilung erfreut ihn in seinem Dasein mit eifrigem Besuch. Seit etwa zwei Monaten wurde im VfL eine neue Abteilung ins Leben gerufen, und zwar die Federball-Abteilung. Diese ist vorläufig der TT-Abteilung angeschlossen. Die Trainingsabende werden gemeinsam durchgeführt und beide Sportarten haben zur Zeit einen regen Betrieb zu verzeichnen. Die Trainingsstunden liegen jetzt bei je 4 Stunden, montags und donnerstags. Es sind vier TT-Platten und zwei Federballnetze vorhanden, so daß immer mindestens 12 Personen an den Geräten stehen können. Die Federballabteilung wurde von dem Sportsfreund Kirschstein übernommen.

In der am vergangenen Montag (15. 11. 1954) während des Trainings abgehaltenen Abteilungsversammlung wurden gewählt:

Werner Kügler als Abteilungsleiter der TT-Abteilung, Erwin Wagner als stellvertretender Abteilungsleiter, Günter Kirschstein als Abteilungsleiter der Federball-Abteilung und Magret Gelhard als Gerätewartin.

E. Wagner, Stellvertr. Abteilungsleiter.

Und was sagt der Jugendwart?

Die Schüler- und Jugendabteilungen des VfL stellen den weitaus größten Teil unseres Mitgliederbestandes. 548 Schüler und Jugendliche verteilen sich auf alle Abteilungen.

Um nun alle diese Jugendlichen auch außerhalb der Trainingstunden einander näher zu bringen, müssen sie sich häufiger treffen. Zu diesem Zweck führten wir auch in diesem Sommer gemeinsame Fahrten und Wanderungen durch. Im Jahre 1954 wurden insgesamt sechs größere Fahrten und Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung unserer Heimat durchgeführt. Den Abschluß der Sommerfahrten machten unsere Jungen mit einem Zeltlager in Flaeßheim. Diese Fahrten wurden ausschließlich von den Schülern und Jugendlichen der Schwimm- und Leichtathletikabteilung durchgeführt. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich im nächsten Jahr auch die anderen Abteilungen mit ihren Jugendlichen und Schülern aktiv an solchen Fahrten beteiligen würden.

Unsere Jugendlichen treiben gemeinsam Sport, um sich gegenseitig anzuregen und im freien Wettstreit ihre Kräfte zu messen. Es muß aber auch möglich sein, zu erreichen, daß die Jugendlichen noch häufiger als sonst in Fahrten, Wanderungen und, was sicherlich auch wichtig wäre, an Heimabenden teilnehmen.

Willi Gaber, Jugendwart.

Einladung zur Nikolausfeier

Die Nikolausfeier findet in diesem Jahre am 3. und 4. Dezember statt.

Kinder und Jugendliche bis zu 16 Jahren haben ihre Nikolausfeier am Freitag, dem 3. Dezember, in der Badeanstalt. Alle Kinder müssen folgendes beachten: Beginn: 18.30 Uhr. **Ab 18 Uhr, nicht früher**, sollen alle Kinder in der Badeanstalt sein. Die Mitgliedskarte und 15 Pfg. sind bereitzuhalten. Alle Kinder erhalten dann beim Kassierer eine Eintrittskarte und zum Schluß der Feier eine große Tüte. Die Feier in der Badeanstalt ist für die Kinder aller Abteilungen.

Wir laden auch die Eltern unserer Kinder herzlich ein. Bevor der Nikolaus erscheint, werden die Kinder ein kleines Schwimmfest durchführen. Trotz der hohen Unkosten beträgt der Eintrittspreis für Erwachsene nur 0,50 DM und 0,20 DM für Kinder.

Die Feier der Erwachsenen

aller Abteilungen beginnt am Samstag, dem 4. Dezember, 20.00 Uhr, im Vereinslokal Voerste. Für gute Musik und Unterhaltung bis 3 Uhr ist gesorgt. Unkostenbeitrag für Mitglieder und deren Frauen je 1,— DM. Nichtmitglieder 2,— DM. Außerdem findet eine Verlosung statt. Jeder Festteilnehmer muß vor Betreten der Festräume ein Geschenkpäckchen im Mindestwert von 0,50 DM abgeben. Wer das Päckchen vergißt, muß 0,50 DM zusätzlich zahlen.

Alle VfLer und unsere Kinder mit ihren Eltern sind herzlichst zur Nikolausfeier 1954 eingeladen.

Der Vorstand.

Wann und wo wird geübt?

Schwimmen: Montags 20.30—21.30 Uhr, gemischte Übungsstunde (außer Kindern); mittwochs 18.30—19.15 Uhr Mädchen, 19—20 Uhr weibl. Jugend und Frauen; freitags 18.30—19.15 Uhr Knaben, 19.30—20.30 Uhr männl. Jugend und Männer.

Leichtathletik: In der Aloysiusschule: dienstags 16—18 Uhr Knaben; mittwochs 18—22 Uhr männl. Jugend und Männer; freitags 18—21 Uhr Mädchen und weibl. Jugend; samstags im Stadtwald ab 10 Uhr alle Wettkämpfer.

Handball: In der Kreuzschule, donnerstags 20—22 Uhr.

Hockey: In der Kreuzschule, mittwochs 20—22 Uhr männl. Abteilung; in der Aloysiusschule, freitags 21—22 Uhr weibl. Abteilung.

Tischtennis und Federball: In der Jungenoberschule: montags 18—22 Uhr; donnerstags 18.30—22 Uhr.

Unsere Vereinssatzung

I. Name und Sitz

§ 1. Die Vereinigung aller Personen, welche nachstehende Paragraphen anerkennen, führt den Namen: „Verein für Leibesübungen 1921 e. V.“ (VfL) und hat seinen Sitz in Gladbeck.

§ 2. Der VfL wurde im Juni 1921 unter dem Namen „Arbeiter-Wassersport-Verein“ (AWV)

gegründet und in Gladbeck in das Vereinsregister unter Nr. 81 eingetragen. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Zweck

§ 3. Der Verein erstrebt die Hebung und Förderung der Volkskraft und der Volksgesundheit durch planmäßige Pflege der Leibesübungen auf

volkstümlicher Grundlage, die kulturelle und sittliche Erziehung, besonders der Jugend.

§ 4. Der VfL lehnt Bestrebungen und Bindungen parteipolitischer, konfessioneller, rasenpolitischer und wirtschaftlicher Art ab.

III. Mittel

§ 5. Als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind zu betrachten:

- Abhaltung von regelmäßig, methodisch geordneten Sport- und Spielübungen aller im VfL in sportlich selbständigen Abteilungen gepflegter Sportarten,
- Anschaffung und Erhaltung aller durch Absatz a) bedingten Geräte, Lokalitäten, Plätze usw.,
- Ausbildung und Anstellung von zur sachgemäßen Leitung der Sport- und Spielübungen erforderlichen Personen, ferner Beschaffung der hierzu notwendigen Literatur,
- Abhaltung von Wanderungen, Werbeveranstaltungen, Serienspielen, Versammlungen usw.

IV. Mitgliederzahl, Aufnahmen, Austritt und Ausschuß

§ 6. Die Mitgliederzahl ist unbeschränkt; es bedarf zum Eintritt einer besonderen Aufnahme. Mitglied des VfL kann jede Person werden, die im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte ist.

§ 7.

- Als Vorbedingung zur Aufnahme gilt rechtzeitige Anmeldung beim Vorstand unter Hinterlegung einer Aufnahmegebühr und eines Monatsbeitrages, deren Höhe die Versammlung bestimmt. Die Aufnahmegebühr und der Monatsbeitrag müssen in allen Abteilungen gleich sein. Das Geld wird bei Nichtaufnahme zurückerstattet.
- Die Aufnahme vollzieht der Vorstand.

§ 8.

- Den Mitgliedern ist der Austritt aus dem Verein jederzeit gestattet, und es erlischt damit jedes Anrecht auf das Vereinsvermögen.
- Die Beiträge sind voll zu zahlen, auch für den Monat, in dem der Austritt oder Ausschuß erfolgt.
- Mitglieder, welche mit Ämtern betraut waren, haben genügend Rechenschaft abzulegen.
- Der Austritt hat schriftlich oder mündlich beim Vorstand des Vereins oder beim Abteilungsleiter zu erfolgen.
- Die Mitgliedskarte bzw. das Mitgliedsbuch ist Eigentum des VfL und ist beim Austritt zurückzugeben.

§ 9.

- Der Ausschuß muß erfolgen, wenn ein Mitglied den Bedingungen der Aufnahme nicht mehr genügt;
- er kann erfolgen:
 - bei vereinschädigendem Verhalten und bei groben Vergehen gegen die Vereins- und Verbandsbeschlüsse,
 - bei unehrenhaftem Verhalten innerhalb sowie außerhalb des Vereins,
 - bei Rückstand der Vereinsbeiträge über 3 Monate. Rückständige Beiträge sind bis zum Tage des Ausschlusses nachzuzahlen.
- Den Ausschuß vollzieht der Vorstand. Gegen den Ausschuß ist eine Berufung an die Vereinsversammlung innerhalb 3 Wochen zulässig.
- Die Bestimmungen des § 8 gelten sinngemäß auch für § 9.

V. Rechte und Pflichten der Mitglieder

§ 10. Rechte:

- Anteil und alle durch das Statut gewährleisteten Rechte, insbesondere Benutzung sämtlicher Vereinseinrichtungen,
- Teilnahme am Vereinsvermögen nur nach Maßgabe der Beschlüsse der Generalversammlung. Die Rechte der Mitglieder sind nicht übertragbar.

§ 11. Pflichten:

- Zahlung der Vereinsbeiträge,
- Beachtung und Innehaltung der Vereinsatzung, der Versammlungs- und Verbandsbeschlüsse,
- Förderung der im Statut niedergelegten Grundsätze des Vereins, insbesondere Teilnahme an allen Vereinsveranstaltungen.

§ 12. Beiträge: Die Beiträge und deren Höhe richten sich nach den Bedürfnissen des Vereins und werden durch die Versammlung festgesetzt, ebenso die Aufnahmegebühr.

VI. Gliederung und Organe

§ 13. Der VfL gliedert sich in Abteilungen, die in ihrer sportlichen Leitung selbständig sind.

§ 14. Organe des VfL sind:

- die Vereinsversammlung,
- die Abteilungsversammlungen,
- der Vereinsrat,
- der Vorstand,
- der technische Ausschuß,
- die Fachausschüsse der Abteilungen.

VII. Versammlungen und Generalversammlung

§ 15. Zur Erledigung aller Vereinsangelegenheiten finden regelmäßig Vereinsmitgliederver-

sammlungen statt. Desgleichen halten die Abteilungen regelmäßig Versammlungen ab, zur Erledigung ihrer sportlichen Angelegenheiten.

Am Schluß jeden Jahres findet die Generalversammlung statt. Diese beschäftigt sich in der Hauptsache mit:

- Rechnungslegung und Geschäftsberichten,
- Entlastung des Vorstandes,
- Neuwahlen bzw. Ersatzwahlen,
- Abänderung des Statuts,
- Festsetzung der Beiträge und der Aufnahmegebühr.

Bei einer Beschlußfassung entscheidet die einfache Mehrheit der erschienenen Mitglieder. Ein Beschluß zur Satzungsänderung bedarf einer Mehrheit von $\frac{2}{3}$ der erschienenen Mitglieder.

Über alle Versammlungen und Sitzungen ist ein Protokoll zu führen. Beschlüsse müssen wörtlich niedergeschrieben werden.

Außerordentliche Generalversammlungen müssen stattfinden, wenn $\frac{1}{3}$ der Mitglieder schriftlich — unter Angabe der Gründe — darauf anträgt, ebenfalls kann der Vereinsrat, wenn er mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit so beschließt, unter Angabe der Gründe, schriftlich die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung verlangen.

Die Einberufung aller Generalversammlungen erfolgt durch Bekanntgabe an zwei vorhergehenden Übungsstunden oder durch Anschlag der Tagesordnung an den Bekanntmachungstafeln des Vereins, mindestens 10 Tage vorher.

Vor der Generalversammlung müssen die Abteilungs-Generalversammlungen stattgefunden haben.

VIII. Vorstand, Vereinsrat und technische Ausschüsse

§ 16. Der Vorstand besteht aus dem:

- Vorsitzenden,
- Kassierer,
- Schriftführer.

Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist der 1. Vorsitzende. Im Behinderungsfalle gilt der 1. Kassierer als Stellvertreter. Wählbar sind alle Vereinsangehörige über 21 Jahre.

Im einzelnen sind die Befugnisse:

a) des Vorsitzenden:

- Leitung des Vereins,
- Leitung der Sitzungen, Versammlungen und Generalversammlungen,
- Schriftliche Genehmigung der vom Kassierer zu bezahlenden Rechnungen,
- Überwachung der Vereinsfunktionäre;

b) des Kassierers:

- ordnungsgemäße Führung der Kassenbücher,

- Einnahme der Beiträge und sonstiger Zuwendungen,
- Begleichung der genehmigten Ausgaben,
- Rechnungslegung (Kassenabschluß).

Zum erweiterten Vorstand gehören, der 2. Vorsitzende, 2. Kassierer, 2. Schriftführer, techn. Vereinsleiter, Jugendwart und die Abteilungsleiter.

Zur Erledigung besonderer technischer und geschäftlicher Arbeiten können Mitglieder in beliebiger Anzahl hinzugezogen werden, diese bilden zusammen mit dem Vorstand den Vereinsrat und sind von der Generalversammlung zu bestätigen.

Dem Vorstand und Vereinsrat stehen die Beratung aller Vereinsangelegenheiten zu, ferner die Beschlußfassung über solche Angelegenheiten, die ihnen von der Versammlung überwiesen werden, und in allen Dringlichkeitsfällen. Letztere unterliegen der nachträglichen Genehmigung durch die Versammlung. Er hat ferner für genaue und schnelle Durchführung der gefaßten Beschlüsse zu sorgen.

Ausgaben bis zur Höhe von 20,— DM im Einzelfall kann der 1. Vorsitzende selbständig veranlassen.

§ 17. Die sportliche Leitung jeder Abteilung obliegt dem technischen Fachausschuß, der aus mindestens 5 Mitgliedern mit dem Abteilungsleiter als Vorsitzenden bestehen muß. Der Vereinsvorsitzende und der technische Vereinsleiter bzw. deren Stellvertreter haben Sitz und Stimme in jedem Fachausschuß.

§ 18. Der technische Ausschuß des Vereins wird gebildet durch die Mitglieder der Fachausschüsse. Den Vorsitz führt der technische Vereinsleiter. Aufgabe des technischen Ausschusses ist die Beratung und die Durchführung der sportlichen Arbeiten, die überfachlich im Interesse des Vereins zu erledigen sind.

IX. Auflösung

§ 19. Der Verein kann aufgelöst werden, wenn ein Drittel der Mitglieder darauf anträgt und eine Generalversammlung mit $\frac{2}{10}$ Stimmen der anwesenden Mitglieder dieses beschließt. Das bei der Auflösung vorhandene Vermögen wird so verwendet, daß zunächst die vorhandenen Schulden damit gedeckt werden, die aus dem Vereinsbetrieb oder aus Verträgen mit dritten Personen entstanden sind; alles übrige bleibende Vermögen wird sportlichen Zwecken oder der Jugendpflege zugeführt.

§ 20. Dieses Statut tritt mit dem 7. 1. 1950 in Kraft, damit verlieren alle früheren Statuten des VfL ihre Gültigkeit.

Aloys Erdpohl

Konditorei - Café

Gladbeck i. W.

Telefon 2795

Hochstraße 52

Täglich Fernsehen

Märkische Handelsgesellschaft m.b.H.

Telefon 2841

WATTENSCHIED

Postfach 144

Verkaufsstellen in:

Gladbeck - Gelsenkirchen - Essen

Kohlen - Groß- und Einzelhandel



**Schuh- und Sporthaus
G. HIRSCHMANN**

Gladbeck, Horster Straße 18

Metzgerei

Artur Reinartz

ff Fleisch-
und
Wurstwaren

Gladbeck, Hochstraße 42 - Ruf 2285

**Drüberg -
Heisterkamp**

Das große Fachgeschäft für
moderne

Herdöfen

Waschmaschinen

Glas

Porzellan

Haushaltwaren

Beleuchtung

Am Rathaus - Rentforter Str. 6



**Weniger
STEUERN
Vorteilhafte
ZINSEN**

**Städt. Sparkasse
Gladbeck**

Friedrichstraße 7

durch steuerbegünstigtes Sparen

bei der

und deren Hauptzweigstellen

Gladbeck-Brauck, Horster Straße 189

Gladbeck-Zweckel, Dorstener Straße 14

Das gute Fachgeschäft für

*Herren-, Damen-
und Kinderkleidung*

Haunsen

Gladbeck, am Rathaus

Gasthaus „Zum Stadtwald“

Inh. Walter Voerste - Schützenstraße 70/72 - Telefon Nr. 2925

Vereinslokal namhafter Sportvereine:

VfL Gladbeck 1921 - Boxring 28

Zentrallokal der Taubenreisevereinigung

Gebrauchshundeverein e. V. u. a.

1a gepflegte Getränke — Gesellschaftsräume für 400 Personen